

AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes in Mobility Online hochzuladen (Joint Study)/per E-Mail an ceepus@boku.ac.at zu senden (CEEPUS). Die Aufenthaltsbestätigung der Gastinstitution sowie die von der Studiendekan*in unterschriebene Äquivalenzliste nach der Mobilität ist in Mobility online hochzuladen (Joint Study) /per E-Mail zuzusenden (CEEPUS). Bei Nichtvorlage kann der gesamte Stipendienbetrag rückgefordert werden (siehe Annahmeerklärung). Rückfragen an jointstudy@boku.ac.at /ceepus@boku.ac.at

GRUNDINFORMATIONEN

1. Name der/des Studierenden: **Anonym**
- Studienrichtung: **H Biotechnology**
2. Gastinstitution: **Murdoch University**
 Gastland: **Australien**
3. Zeitraum Ihres Auslandsaufenthaltes: **von 13 02 2023 bis 9 7 2023**
 Studienjahr: **3.Mastersemester**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. Information über die Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

Homepage der Gastinstitution	5
Studierende / Freunde	2
Lehrende an der BOKU	3
Studienpläne	4
Gastinstitution	4
BOKU International Relations	5
Sonstige:	

5. Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

	Vor dem Aufenthalt im Ausland					Nach dem Aufenthalt im Ausland				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Leseverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Hörverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sprechvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schreibvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Englisch	100 %	3.)	%
2.)	%	4.)	%

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Die Distanzen in Australien, speziell an der Westküste, sind nicht zu unterschätzen. Für Ausflüge ist man so gut wie immer auf ein Auto angewiesen, weshalb ein Autokauf für das Auslandssemester definitiv eine Überlegung wert ist.

8. Gastinstitution

Die Lehrveranstaltungen bestehen aus verschiedenen Vortragungsarten (Vorlesungen, Labore, Workshops, Exkursionen, etc.). Ich würde empfehlen, sich einen Mix aus verschiedenen Typen auszusuchen, um ein bisschen Abwechslung reinzubekommen. Ich würde auch jedem raten, immer gleich mitzulernen, da man im Laufe des Semesters regelmäßige Abgaben hat und nicht nur eine Prüfung zum Schluss.

Außerdem würde ich persönlich auf alle Fälle wieder direkt am Campus in der Student Village wohnen und mir nicht privat eine Unterkunft suchen, da es nicht nur praktisch ist lediglich 10min zu Fuß zu den Lehrveranstaltungen zu gehen, sondern auch wöchentlich Events für die BewohnerInnen organisiert werden, welche das Kennenlernen von anderen Studierenden erleichtert.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der BOKU / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Kyrill Sattlberger

11. Wie stufen Sie die Hilfe in Beratung und administrativer Abwicklung ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

BOKU International Relations	5
von Lehrkräften an der BOKU	5
von der Gastinstitution	2
von Studierenden an der Gastinstitution	4
von anderen:	

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Es ist definitiv von Vorteil sich frühzeitig zu bewerben und auch früh genug eine Unterkunft zu buchen. Die Student Village am Campus ist relativ schnell ausgebucht und auch die Suche nach einer privaten Unterkunft kann sich als schwierig erweisen (einige StudentInnen hatten zu Beginn des Semesters noch immer keine Unterkunft und mussten die ersten Wochen in einem Hostel wohnen). Weiters habe ich sehr lange auf das Bestätigungsdokument von der Murdoch University gewartet (Confirmation of Enrolment), welches ich für die Visumsbeantragung benötigt habe. Mehrmaliges Nachfragen waren notwendig, um es dann letztendlich rechtzeitig zu bekommen.

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Es wurden regelmäßig Events sowohl von der University als auch von der Student Village organisiert, die man besuchen konnte (freie Mahlzeiten, Sportevents, Poolparty, Filmeabende, etc.). Es gab auch mehrere Anlaufstellen für jegliche Anliegen, die man gratis in Anspruch nehmen konnte (Hilfe bei administrativen Fragen, mentaler Gesundheit, Semesterplanung und Organisation, etc.). Generell sind AustralierInnen sehr freundliche, unkomplizierte und vor allem auch hilfsbereite Leute, mit denen man leicht ins Gespräch kommen kann.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Wenn ja, geben Sie bitte an, welche:
Es wurde ein einwöchiger North-West Trip organisiert, den ich aufgrund der hohen Kosten nicht gemacht habe. Es gab aber auch mehrere Dinnerabende, Orientation Days zu Beginn des Semesters und jeden Mittwoch wurde das International Cafe für internationale StudentInnen veranstaltet mit Spielen, Snacks und Getränken.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

15. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

16. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere:

17. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1 2 3 4 5

18. Wie würden Sie den **Unterkunftsstandard einschätzen?** (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1 2 3 4 5

19. In welchem **Ausmaß** waren **Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.)** vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

20. Wie war der **Zugang zu bzw. die Qualität von Computern und E-Mail** an der Gastinstitution?

(1 = schlecht bis 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

21. **Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in Euro):**

Reisekosten (für einmalige An- u. Abreise): 1200 €

Gesamtausgaben pro Monat (inkl. Quartier): 1000 €

davon:

Unterbringung	500	€ / Monat
Verpflegung	150	€ / Monat
Fahrtkosten am Studienort	10	€ / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	0	€ / Monat
Studiengebühren	0	€ / Monat
Sonstiges:	340	€ / Monat

GESAMTBURTEILUNG

22. **Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

23. **Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

24. **Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?**

In akademischer Hinsicht:

Es war extrem spannend ein Bildungssystem zu erleben, das sich vom gewohnten österreichischen unterscheidet. In Australien besucht man nur 3-4 Lehrveranstaltungen pro Semester, allerdings sind diese zeitintensiver. Man hat meist Anwesenheitspflicht und auch unter dem Semester mehrere Abgaben zu erledigen.

In soziokultureller Hinsicht:

Durch das Zusammenleben mit Leuten aus unterschiedlichen Ländern lernt man tagtäglich viel dazu und man merkt, dass Dinge, die im eigenen Land als normal angesehen und nicht hinterfragt werden, in anderen Ländern und Kulturen ganz anders gehandhabt werden.

25. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Nein.

26. Wird sich Ihr Studienfortgang an der BOKU als Folge Ihres Auslands-Aufenthaltes verzögern:

Ja

Nein

Weiß ich nicht

wenn ja warum:

27. Wie kann der Joint Study – Studierenden-Austausch Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Es wäre schön, wenn ein Treffen mit anderen StudentInnen, die bereits ein Auslandssemester an derselben Universität gemacht haben, organisiert wird.

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, Exkursionen, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Meine besuchten Lehrveranstaltungen waren Python Programming, Food Biotechnology und Genetic Engineering und sie bestanden aus einem Mix an Vorlesungen, Workshops, Tutorials, Laborkursen und Firmenbesichtigungen. Man hat (außer bei den Vorlesungen) so gut wie immer Anwesenheitspflicht und auch regelmäßig Abgaben über das Semester verteilt. Dabei weiß man von Anfang an, was bei jeder Abgabe erwartet wird, wann die Deadline ist und wie viel % sie zur Endnote zählt. Das ist sehr hilfreich bei der Semesterplanung.

Man spricht die ProfessorInnen außerdem mit deren Vornamen an und es ist eine viel flachere Hierarchie als bei uns in Österreich. Wir waren z.B. nach dem Abschluss eines Laborkurses gemeinsam mit den ProfessorInnen dieser Lehrveranstaltungen im Pub Pizza essen.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Der Austausch mit anderen StudentInnen aus verschiedensten Ländern und Kulturen sowie das Kennenlernen eines anderen Bildungssystems.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Offen sein für Neues, früh genug mit der Planung starten, Vorlesungen mit verschiedensten Vortragungsarten zu besuchen (Exkursionen, Vorlesungen, Labore, Workshops, etc.) und Ausflüge/Reisen machen, um das Land zu erkunden.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website der BOKU International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

Ja Nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an jointstudy@boku.ac.at erklärt werden.